

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

47 (11.6.1825)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 47. Samstag den 11. Juni 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangelische Pfarrei Zhringen dem Pfarrer Wilhelm zu Segau huldreichst zu übertragen, wodurch diese letztere Pfarrei mit einem Kompetenz Anschlag von 480 fl. in Erledigung gekommen ist. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bei der obersten Evangel. Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte evangel. Pfarrei Denzlingen dem Pfarrer Franz zu Mengen zu übertragen, wodurch diese letztere Pfarrei mit einem Kompetenz Anschlag von 430 fl. in Erledigung gekommen ist. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 6 Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Die durch Pensionirung des Schullehrers Düring zu Walterdingen erledigt gewordene Schulstelle daselbst ist dem Schullehrer Schlotterbeck zu Keppenbach übertragen worden, und dadurch dieser letztere Schuldienst mit einem Kompetenz Anschlag von 186 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich binnen 4 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenuiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(3) Zu Burkheim an den in Gant erkannten Adlerwirt Alois Schies, auf Donnerstag den 30. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Zu Ebringen an den in Gant erkannten alt Vogt Franz Joseph Fenne, auf Montag den 27. Juni d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem F. F. Bezirksamt Haslach.

(2) Zu Hausach an den in Gant erkannten Krämer Augustin Ebedy, auf Samstag den 25. Juni d. J. früh 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Zu Roggingen an den in Gant erkannten Schmied Friedrich Bübler, auf den 27. Juni d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Herbolzheim an den in Gant erkannten Bürger und Schlosser Anton

Am 16. Juni 1825

Dörle, auf den 27. Juni d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Weisweil an den in Gant erkannten Bürger und Metzger Georg Jakob Klipfel, auf den 27. Juni d. J. in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lahr.

(1) Zu Oberschoppsheim an die in Gant erkannte Johann Werner'sche Wittwe Katharina, geborne Moser, auf Freitag den 17. Juni d. J. Nachmittags in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Zu Dinglingen an den in Gant erkannten Ackermann alt Andreas Kappus, auf Montag den 20. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Zu Schliengen an den in Gant erkannten Johann Elsäffer, auf Montag den 27. Juni d. J. Morgens 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Obereggenen an den in Gant erkannten alt Friß Dreher, auf Donnerstag den 30. Juni d. J. Vormittags 7 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Zu Todtnau an den in Gant erkannten Dominik Hablitzel, auf Donnerstag den 30. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zu Todtnau an den in Gant erkannten Webermeister Dominik Bernauer, auf Montag den 27. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Billingen.

(1) Zu Billingen an den in Gant erkannten Barnabas Walz, auf den 30. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Zu Gutach an den in Gant erkannten Weber Joseph Brugger, auf den 28. Juni d. J. Vormittags in diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

(3) Die Erben des verstorbenen Schmid's Joseph Bortisch von Ehrenstetten haben um Bewirkung einer öffentlichen Schuldenliquidation gebethen.

Es werden daher alle jene Gläubiger, die

an Bortisch eine Anforderung zu machen haben, aufgefordert, dieselbe um so gewisser

Dienstag den 14. Juni d. J.

früh 8 Uhr im Löwenwirthshaus in Ehrenstetten vor der Theilungs-Kommission anzumelden und richtig zu stellen, auch sich über den von den Erben gemacht werdenden Schuldentilgungsplan zu erklären, als sie sonst zu gewarten haben, daß die Verlassenschafts-Vertheilung und Schuldenverweisung nach der Erklärung, welche die Mehrzahl der erscheinenden Gläubiger abgibt, beendigt wird.

Staufen, den 24. Mai 1825.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Oveloge.

Schuldenliquidation.

(3) Gegen den sogenannten Stockbauern Joseph Schwörer aus dem Seelgut bei St. Peter ist Vermögens-Untersuchung und Schuldenliquidation erkannt.

Es werden alle dessen Gläubiger auf den 13. Juni d. J.

früh 9 Uhr zur Anmeldung und Liquidation ihrer Forderungen unter Präjudiz des Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse vor diesseitiger Gerichtsbehörde vorgeladen.

Freiburg, den 6. Mai 1825.

Großherzogl. Landamt.

Schuldenliquidation und Mundtodterklärung.

(3) Gegen Anton Klausmann von Prechtal ist Schuldenliquidation auf den 15. Juni d. J.

Vormittags in hiesiger Amtskanzlei angeordnet, wobei dessen Gläubiger ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses gehörig anzumelden haben.

Anton Klausmann wird zugleich im ersten Grad für mundtot erklärt, und Joseph Schüsfele als Aufsichtspfleger für denselben aufgestellt.

Waldkirch, den 26. Mai 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Meyer.

Gant-Edikt.

(3) Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des Alois Weber von Gutach Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

[Handwritten signature and scribbles at the bottom of the page]

Dienstag den 14. Juni l. J.
Vormittags 8 Uhr anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte unter Vorlage der betreffenden Urkunden richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Creditoren beitrete.

Karlsruhe, den 21. Mai 1825.

Großherzogl. Landamt.

G a n t, E d i k t.

(3) Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des Jakob Friedrich Süß von Graben Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 16. Juni l. J.
Vormittags 8 Uhr anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte unter Vorlage der betreffenden Urkunden richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Creditoren beitrete.

Karlsruhe, den 17. Mai 1825.

Großherzogl. Landamt.

G a n t, E d i k t.

(3) Gegen Katharina Ringwald Wittwe des verstorbenen Schusters Franz Ludibanser alt von Brachtal ist Gant erkannt, und Schuldenliquidation auf den

17. Juni d. J.

Vormittags in hiesiger Amtskanzlei angeord-

net, bei welcher alle Forderungen an dieselbe bei Vermeidung des Ausschlusses gehörig anzumelden sind.

Waldkirch, den 27. Mai 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

G a n t, E d i k t.

(2) Gegen den in Seefeld des hiesigen Bezirksamtes domicillirenden Pfarrer Winterhalder von Oberwinden wird am mit Gant erkannt.

Es werden daher zu Folge Hofgerichtlichen Auftrages vom 19. d. M. sämtliche Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Forderungen am

Donnerstag den 14. Juli d. J.

bei unterfertigter Stelle entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten unter Vorlage der Beweisurkunden richtig zu stellen, und ihre allenfallsige Vorzugsrechte geltend zu machen, widrigenfalls sie nach Umflus dieses Termins aus der vorhandenen Vermögenmasse ausgeschlossen würden.

Salem, den 30. Mai 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung und F a h n d u n g.

(2) Anton Schmitt von Oberschefflenz, welcher vom Großherzogl. 3ten Lin. Infanterie-Regiment am 19. d. M. desertirt ist, hat sich binnen 4 Wochen daber oder beim Großherzogl. Regiments-Kommando in Mannheim zu stellen, an sonst nach der Landes Konstitution gegen ihn verfahren wird.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Schmitt zu fahnden und ihn im Betretungsfall einzuliefern.

S i g n a l e m e n t.

Schmitt ist 20 Jahre 3 Monat alt, 5' 2'' 1'' groß, von schwachem Körperbau, hat frische Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und dicke Nase, ist von Profession ein Schneider und hat bei seiner Entweichung eine alte Holzmütze vertragen.

Mosbach, den 28. Mai 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

E r b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher

ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekanteten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(3) Von Binningen der seit 18 Jahren von Haus entfernte Alois Schlageter, um sein in 552 fl. 6 1/3 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen.

Verschollenheitserklärung.

(3) Der am 24. Februar 1822 zum Antritt seines Vermögens vorgeladene Ferdinand Böhler von Ursberg wird hiemit als verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

St. Blasien, den 14. Mai 1825.

Großh. Bezirksamt.

Mundtod-Erklärung.

(1) Der verheiratete Bürger Johann Nepomuk Held von Wildbölllen, welcher wegen verschwenderischen Lebenswandels schon früher im ersten Grade für mundtobt erklärt worden war, wegen gezeigter Besserung aber unterm 6. November v. J. wieder in seine Rechte eingesetzt wurde, ist zu seinem alten verschwenderischen Lebenswandel zurück gefehrt. Daher wird derselbe abermal im ersten Grade für mundtobt erklärt, und ihm als Aufsichtspfleger der Bürger Willibald Held aufgestellt, ohne dessen Mitwirkung mit dem Nepomuk Held keine rechtsverbindliche Handlung eingegangen werden darf, bei Vermeidung des sonst daraus entstehenden Verlustes.

Schönau, den 4. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bürkle.

Bekanntmachung.

(1) Die auf Mittwoch den 29. d. M. angeordnete Schuldenliquidation des Dominif Hablitzel von Lodnau wird nicht an diesem Tage, sondern am folgenden Tag, als am Donnerstag den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr abgehalten werden.

Schönau, den 4. Juni 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bürkle.

Landesverweisung.

(1) Vermögh hoher Verfügung des Großh.

Hochpreislichen Hofgerichts der Seeprövinz zu Meersburg vom 24. Jänner d. J. Nr. 58. wurde Jakob Böking von Traben aus Rheinpreußen und Maria Anna Mayer von Zaffikon wegen Bagabundität und Konkubinats der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Dieses bringen wir unter Beifügung bei der Signalements anmit zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 19. Mai 1825.

Großh. Bad. J. F. Bezirksamt.
Frey.

Signalement
des Jakob Bölings.

Alter 56 1/2 Jahr, 5' 2" groß, Statur besetzt, Haare hellblond, Stirne breit, Augenbraunen hellblond, Nase groß und breit, Kinn breit, Bart blond, Gesicht länglicht, Farbe blaß, Zähne gut, Kennzeichen keine, Effekten keine.

Signalement
der Maria Anna Mayer.

Alter 28 1/2 Jahr, 5' groß, Statur besetzt, Haare braune, Stirne hoch, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase dicke, Mund groß, Kinn rund, Bart ohne, Gesicht länglicht, Farbe gut, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine. Dieselbe trägt einen alten Bündel mit Effekten bei sich.

Landesverweisung.

(1) Die beiden Individuen Adam Böpple von Bolander und Magdalena Böbel von Boll, im Württembergischen sind wegen Urkundenverfälschung, Bagantenlebens, und Konkubinats durch hofgerichtlichcs Urtheil vom 6. d. M. No. 670. nach erstandener Strafe aus den diesseitigen Landen verwiesen worden, was unter Beifügung ihrer Personbeschreibung hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Baden, den 17. Mai 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mabler.

Personbeschreibung
von Adam Böpple von Bolander.

Derselbe ist 33 Jahr alt, 5' 4" 1" groß, mittlerer Statur, etwas blatternarbigt, hat eine hohe Stirne, blaue Augen, gerade Nase, mittlern Mund, gute Zähne, rundes

Kinn, braune Haare, blonde Augenbraunen und röthlichen Bart

Personsbefrieb
der Magdalena Böbel von Boll.

Dieselbe ist 46 Jahr alt, 4' 11" 2" groß, mittlerer Statur, hat ein ziemlich breites Gesicht, mittlere Nase, etwas großen Mund, graue Augen, schwarze Haare und gleiche Augenbraunen, letztere etwas schwach.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Früchte . Versteigerung.

(1) Am Montag den 27. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr werden von den herrschaftlichen Früchten in Wasenweiler versteigert.

- 24 Mtr. Weizen,
- 60 — Roggen,
- 4 — Haber.

Donnerstag den 30. Juni d. J.

- Vormittags 9 Uhr hier,
- 4 Mtr. Weizen,
- 30 — Halbwalzen,
- 8 — Gerste,
- 4 — Haber.

Kiechlingsbergen, den 3. Juni 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.
Schweigert.

Hausverkauf.

(1) In Gemäßheit höchster Verfügung wird bis

Montag den 4. Juli d. J.

der herrschaftliche St. Blasianer Hof zu Waldshut

ein 3 stöckiges steinernes Gebäude, welches zu ebener Erde eine große Stube, 2 Kammern, ein großes geräumiges Holzhaus, einen Gemüs und gewölbten Weinteller zu 1000 Saumfässer; im 2ten Stock 3 heizbare Zimmer mit Küche und Speiskammer; im 3ten Stock 2 heizbare und 2 unbeizbare Zimmer enthält, nebst geräumigen geschlossenen Hof, worin Stallung, Futterlege, Waschhaus und laufenden Brunnen befindlich ist, in öffentlicher Steigerung gegen 6 jährige Zahlungsstermine verkauft werden, wobei die Liebhaber sich an obgedachtem Tag Vormit-

tags 10 Uhr im Nebstock zu Waldshut einfinden mögen.

Zwingen, den 4. Juni 1825.

Groß Domainen-Verwaltung.
Lorenz.

Holzversteigerung.

(1) In dem herrschaftlichen Wittumwald zunächst bei Rickenbach werden bis Montag den 27. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr

- 100 Klafter Buchen Scheiterholz,
- 11 Stamm Eichen Nutzholz und
- 8 — Buchen Nutzholz

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufliebhaber sind daher eingeladen sich an gedachtem Tag und Stunde in dem Holzschlage selbst einzufinden, und vor der Steigerung die derselben zu Grunde liegenden Bedingungen zu vernehmen.

Säckingen, den 7. Juni 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.
v. Teuffel.

Stammholz . Versteigerung.

(1) Am Dienstag den 21. Juni d. J. werden nach hoher Anordnung im Herrschafts-Wald des Forsts Fbringen circa 150 Stück zu Bau- und Wagenholz taugliche Eichen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Liebhaber hiezu können sich in Bikenfolen oder an der Waldgränze des Ortes mit Geld versehen früh 9 Uhr um die weiteren Bedingungen zu vernehmen, einzufinden.

Kenzingen, den 7. Juni 1825.

Großherzogl. Forstinspektion.
Hosp.

Mühle . Versteigerung.

(1) Müller Andreas Grämer von Hausgreuth, Vogtei Rheinbischofsheim, hat von Großherzogl. Hofdomainenkammer durch Erlaß vom 18. Mai d. J. Nr. 8480. die Erlaubniß erhalten seine inne habende Erbstandsmühle r. s. veräußern zu dürfen.

Die Mühle besteht in 2 Mäbligängen, einer Hanfreibe, Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Hofreitthe und Garten.

In Folge oben belobter hohen Erlaubniß wird nun zur Versteigerung dieser Realitäten Tagfahrt auf

den 7. Juli d. J.
Nachmittags 2 Uhr festgesetzt, und wir laden hiermit sämmtliche Liebhaber ein, an gedachtem Tag und Stunde in dem Adlerwirthshause zu Hausgruth zu erscheinen, bemerken aber daß auswärtige Steiglustige, Sitten- und Vermögenszeugnisse vorlegen müssen.

Die Steigbedingungen können inzwischen bei diesseitiger Stelle eingesehen werden.
Rheinbischofsheim, den 7. Juni 1825.
Bogtamt.

Hügel.
Heu- und Dehmdgras-Versteigerung.

(1) Am Montag den 13. Juni d. J. wird das Heu- und Dehmdgras ab denen städtischen Matten, die Neumatten, Saulachen und ehemalige Ziegelmatten auf dem Plage selbst, oder wenn Regenwetter einfallen sollte in dem Stadtwiener Wirthshaus an den Meistbietenden Nachmittags um 2 Uhr versteigert werden. Auch hat der Wächter auf Verlangen einen Bürgen zu stellen.

Freiburg, den 9. Juni 1825.
Von Magistratswegen.

Heu- und Dehmdgras-Versteigerung.

(1) Am Freitag den 24. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr wird das Heu- und Dehmdgras ab denen städtischen Matten in Birkenreuthe, in 71 Abtheilungen auf dem Plage selbst an den Meistbietenden versteigert, wobei jeder ein Bürgschein von seinem Bogt oder einen Bürgen selbst mitzubringen hat.

Freiburg, den 9. Juni 1825.
Von Magistratswegen.

Heu- und Dehmdgras-Verpachtung.

(3) Das Heu und Dehmdgras pro 1825. wird von nachbenannten landesherrlichen Matten gegen Zahlung auf Martini 1825. an folgenden Tagen öffentlich versteigert werden, als:

1. Zu Freiburg im Stadtwiener Gasthof Montag den 13. Juni d. J. Morgens 8 Uhr von 92 Fauchert Matten.
2. Zu Lehen im Hirschwirthshaus

Dienstag den 14. Juni d. J. Nachmittags 1 Uhr von 14 Fauchert Stadionschen Lebenmatten.

3. Zu Güntersthal im Stubenwirthshaus Mittwoch den 15. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr von 59 Fauchert Matten, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Freiburg, den 1. Juni 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Herrmann.

Frucht- und Wein-Verkauf.

(3) Von Seiten der unterzeichneten Stelle werden an nachbenannten Tagen von den herrschaftlichen Frucht- und Wein-Vorräthen folgende Quantitäten gegen gleich baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Gebotten sogleich losgeschlagen:

Dienstag den 14. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr zu Rheinheim im dasigen Buschwirthshaus, vom herrschaftlichen Speicher daselbst:

- 240 Murr Kernen,
- 60 — Roggen und
- 92 — Mühlkorn.

Donnerstag den 16. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr im Rebstock zu Waldshut:
80 Saum Wein 1823r Gewächs und
7 — — 1824r —

im St. Blasianer Hof.

Freitag den 17. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr zu Tbiengen, auf dem Verwaltungsbureau:

12 1/2 Saum 1823r Gewächs

im Schloßkeller zu Willmendingen,
4 1/2 Saum 1823r Gewächs im Keller

zu Röttelen,

72 1/4 Saum 1823r Gewächs und
10 Saum Weinhefen im Keller zu

Tbiengen, wozu die Liebhaber hiezu eingeladen werden.

Tbiengen, am 28. Mai 1825.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Haberverkauf.

(3) Am Montag den 13. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr werden im Wirthshaus zu St. Peter

1620 Sester Haber

vom herrschaftlichen Speicher allda partienweise öffentlich versteigert, und bei annehm-

haren Ausgebotten sogleich losgeschlagen werden.

Freiburg, den 2. Juni 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Herrmann.

Versteigerung.

(2) Aus der Santmasse des Löwenwirths Johann Schächtele von Ebiengen werden

Montags den 20. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr im dortigen Gemeinds-
Wirthshause

Eine Behausung mit Hof, Scheuer, Stal-
lung und sonstig dabei befindlichem Bau-
wesen mit der Schildgerechtigkeit zum
Löwen an der Landstraße nach Breisach
gelegen, ferner

ungefähr 5 1/2 Fauchert Aeckern,

— 2 Fauchert Matten,

— 1/2 Fauchert Aebeln und

etwa 1 1/4 Fauchert Waldung
in denen Gemarkungen Ebiengen, und Wol-
fenweiler gelegen, auf vierjährige verzins-
liche Zahlungstermine, sodann

Montags den 27. Juni d. J.
und die folgenden Tage jedesmalen von früh
bis Abends im Wirthshause selbst, Fahr-
nisse aller Gattung, als

Bettwerk, Kuchengeschirr, Schreinerwerk,
Faß- und Band-, Feld- und Handge-
schirr, an Vieh eine Kuh und 2 Schwein
nebst sonstig gemeinen Hausrath

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung ver-
steigert werden, wozu man die Liebhaber
hiedurch einladet.

Freiburg, den 3. Juni 1825.

Großherzogl. Landamts- Revisorat.

Gastwirthshaus- und Güter-
Verpachtung.

(2) Da die in diesen Blättern kürzlich
bekannt gemachte Verlehnung des Gastwirths-
hauses zum weißen Kreuz dahier, zu Müll-
heim an der Landstraße, mit 20 Fauchert
Gut auf 3 Jahren nicht angebracht werden
konnte, so wird solches auf 6 Jahre

Montag den 13. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Stadthaus
öffentlich versteigert werden, und je nach-
dem Liebhaber sich einfinden, beides zusam-
men, oder die Wirthschaft besonders und
das Gut besonders. Lusttragende werden

hiezue eingeladen, Auswärtige müssen sich
mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Müllheim, den 31. Mai 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Heu- und Dehmdgras-Verpachtung.

(2) Dienstags den 14. Juni d. J.
Vormittags 9 Uhr wird das dießjährige Heu-
und Dehmdgras von den, der Großb. hohen
Schule dahier zugehörigen, 5 Fauchert
Klara- und 1 1/2 Fauchert Mistbachmatten
an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Versteigerung wird auf den gedachten,
und zwar zuerst auf den Klaramatten vorge-
nommen; wozu man die Pachtlustigen hier-
durch einladet.

Freiburg, den 4. Juni 1825.

Universitäts Wirthschafts Administration.
Heu- und Dehmdgras-Verpachtung.

(2) Freitag den 17. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr wird in dem Kranken-
spital dahier, das Heu und Dehmdgras von
den zur Etschen Stiftung gehörigen im
Mistbach, Eschholz und Grün gelegenen
Matten, für das Jahr 1825. an die Meist-
bietenden verpachtet; wozu die Pachtlustigen
hiedurch eingeladen werden.

Freiburg, den 6. Juni 1825.

Krankenspital-Verwaltung.

Wein- und Frucht-Versteigerung.

(3) Von den herrschaftlichen Vorräthen
werden zu Kenzingen im Hirschenwirthshaus
öffentlich versteigert, und bei annehmbaren
Geboten sogleich losgeschlagen:
am Freitag den 17. Juni d. J. Vor-
mittags 9 Uhr

160 Saum 1823r Wein und

am Dienstag den 21. Juni Morgens 9
Uhr

400 Sester Roggen und

200 — Haber.

Wozu die Liebhaber andurch eingeladen
werden.

Kenzingen, den 23. Mai 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

Versteigerung.

(3) Am Montag den 27. Juni d. J.
Nachmittags wird im Wirthshause zum Hir-
schen in Kadelburg das liegende Vermögen
des in Sant gefallenen Christoph Häsig
Schiffmachers von da in sechsährigen Zah-

Junasfristen an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Dasselbe besteht: in einem Hause sammt Scheuer und Stallung, einer besonders stehenden Werkstatt, einem Keller unter dem Hause des Heinrich Herrmann von da; ungefähr:

- 4 Ruthen Krautgarten,
- 6 Flg. Wiesen,
- 3 — Weinberg,
- 16 1/2 — Ackerfeld und
- 2 1/2 — Wald.

Die Kaufslustigen werden eingeladen, an obgesagtem Tag in Kadelburg bei dem Auftriche zu erscheinen. Auswärtige Käufer haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Waldshut, am 30. Mai 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Sägbolz, Versteigerung.
(3) Mittwoch den 15. d. M. werden auf der Sägmühle zu Oberried 28 starke Dielenbäume, in öffentliche Steigerung gebracht.
Kaufslustige haben sich an genanntem Tage Vormittags 10 Uhr all dort einzufinden.
Freiburg, am 2. Juni 1825.
Großherzogl. Forstinspection.
Kunkel.

Dienstnachricht.

Der erledigte Schuldienst zu Schlatt unter Kräden ist dem dortigen Schulverwalter Joseph Bogler definitiv übertragen worden.

Frucht-Preise.

Markt-Tag.	Namen der Markttorte.	Wai-zen.		Halb-wai-zen.		Ker-nen.		Rog-gen.		Ger-sen.		Erb-sen.		Lin-sen.		Mi-schelf.		Mol-ker.		Sa-ber.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Juni 4	Freiburg, beste	1	20	1				44	35									42	27		
	mittlere	1	15	54				41	33									39	25		
	geringere	1	10	50				39	28									34	24		
3	Emending, beste	1	15																		24
	mittlere	1	12	54				42						33							
	geringere	1	8																38		
Mai 30	Endingen, beste	1	12	54				38	36									37	27		
	mittlere	1	8	48				37	34												
	geringere	1	4	45																	
28	Kandern, beste					1	16	44	32								48				
	mittlere					1	15														
	geringere					1															
Juni 2	Börrach, beste					1	5										42				
	mittlere					1	4										39				
	geringere					1	2										35				
Mai 27	Mühlheim, beste	1	18	57	1	18		45	36								48				
	mittlere	1	12	51	1	12		42	33								45				
	geringere	1	6	45	1	6		39	30								42				
Juni 1	Staufen, beste	1	24	1	6			51	38										38		
	mittlere	1	20	1				48	34										34		
	geringere	1	15	54				44	30										30		
1	Waldkirch, beste	1	16	52				45	31												
	mittlere	1	13	51				42	30												
	geringere	1	10					41													

Get. Keller.

Druck und Verlag der F. E. Kerckmayer'schen Universitäts-Buchdruckerei.